

Was wie Wolken und Dunst vorüberzieht

Chinesische Tuschemalerei
von Monika Hoffer

AUSSTELLUNG. Monika Hoffer hat sich in ihrem künstlerischen Schaffen der traditionellen chinesischen Tuschemalerei und Kalligraphie verschrieben. Einer Kunst also, die sich grundlegend von unserer westlichen unterscheidet und in der die Meditation eine wesentliche Rolle spielt. Sie zeigt ihre Bilder in einer Ausstellung mit dem Titel „Was wie Wolken und Dunst an den Augen vorüberzieht“.

So ist es auch das gezielte Meditieren vor dem weißen, noch leeren Papier, aus dem die Motive zu Hoffers Arbeiten entspringen. Nicht die Abbildung der Natur steht im Vordergrund, sondern aus dem Gedächtnis wird das Gesehene als gemaltes Erlebnis spontan aufs Papier gebracht – als Ausdruck der eigenen Empfindungen. Dabei zeigen die ausgestellten Arbeiten Monika Hoffers die weitreichenden und über Jahre hinweg erworbenen Kenntnisse der chinesischen Malerei und tragen eine tiefe Symbolsprache in sich.

Bis zum 21. Dezember sind die Arbeiten Monika Hoffers im Foyer der Landkreisverwaltung in der Stuttgarter Str. 41 zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

■ Zur Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 8. November, 19.30 Uhr, wird Landrat Klaus Pavel begrüßen. In die Ausstellung führt Dr. Klaus W. Hälbig ein, musikalisch umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von Zhou Yi auf der Zither.



Nicht die Abbildung einer Landschaft nach der Natur steht im Vordergrund, sondern die Wiedergabe eines inneren Bildes: Tuschemalerei im chinesischen Stil von Monika Hoffer.